

MUSEE CHRISTIAN DIOR, GRANVILLE



Ausstellung

HUT AB, DIOR!

Hutkunst von Christian Dior bis Stephen Jones

14. MAI – 30. OKTOBER 2022

Von Stephen Jones (künstlerischer Leiter) und Florence Müller (Kuratorin)

Seit der Gründung seines Modehauses im Jahr 1947 in Paris sorgte Christian Dior dafür, dass der Hut ein fester Teil des Dior-Stils, der französischen Haute Couture und der internationalen Mode wurde. Er betrachtete den Hut als ein unverzichtbares Accessoire der Damengarderobe. „Er verleiht jedem Outfit den letzten Schliff. Mit einem Hut können Sie perfekt Ihre Persönlichkeit ausdrücken“, schrieb er in seinem Werk „Das kleine Buch der Mode“. Mit dem neuen Lebensstil in den Nachkriegsjahren verschwand der Hut nach und nach aus der Mode. Gerade berufstätige junge Frauen verzichteten auf den Hut und trugen ihr Haar lieber unbedeckt. Dior hingegen träumte von wunderschönen, federgeschmückten Hüte, wie sie seine Mutter Madeleine Dior trug und wollte mit seinem berühmten „New Look“ die Belle Époque wieder aufleben lassen. Sein nostalgisches Gemüt inspirierte ihn zu einer Vision tadelloser Eleganz, die keinerlei Halbheiten duldet. Accessoires und Parfüm sollten harmonisch Weise auf die Kleidung abgestimmt sein, ganz im Sinne des sogenannten „Total Look“... mit dem Hut als perfekte Krönung.

Bei Dior blieb das Hutatelier, das sich ausschließlich der Kreation von Hüten widmet, über die 70 Jahre lange Geschichte des Hauses hinweg stets ein wichtiger Bestandteil, während die Modisten in vielen anderen Haute Couture-Häusern verschwanden. Heute ist Dior zweifellos das letzte Haute Couture-Haus, das noch ein eigenes Haute Mode-Atelier besitzt. Seine einzigartige Bedeutung für den Stil und die Geschichte des Hauses Dior bekam der Hut auch durch den britischen Modisten Stephen Jones, der 1986 an der Seite von John Galliano – soeben zum künstlerischen Leiter des Hauses ernannt – die Leitung der Hutabteilung übernahm und ihr eine völlig neue Dimension verlieh. Stephen Jones wurde zu diesem Zeitpunkt bereits Star-Modist und Modist der Stars gefeiert. Seitdem hat sich sein Renommee mit den einzigartigen Hüten, die er unter anderem für die Prinzessin von Wales Lady Diana, Mick Jagger, die Herzogin von Sussex Meghan Markle, Rihanna oder Céline Dion entwarf, rund um die Welt verbreitet. An der Seite der künstlerischen Leiter Raf Simons und heute Maria Grazia Chiuri, die die Nachfolge von John Galliano antraten, begeistert Stephen Jones die Modewelt weiterhin durch seine grenzenlose Kreativität.

Das Christian Dior-Museum in Granville widmet seine Ausstellung der Saison 2022 ganz der kreativen Stärke und der künstlerischen Dimension der Hüte von Dior. Die Ausstellung ist eine Weltpremiere: eine einzigartige Sammlung mit fast zweihundert Hüten tritt mit rund dreißig Haute Couture-Kleidern von Dior im „Total Look“ und rund fünfzig Mode- und Werbefotos für Beauty- und Make-up-Produkte in Dialog, eine wahre Ode an die Kunst des Hutes. Die Werke veranschaulichen über 70 Jahre Geschichte (1947 bis 2020) von Christian Dior bis Stephen Jones. Sie erinnern an die Anfänge von Christian Dior als Hut-Designer in den 30er-Jahren. Später, nach Gründung seines Haute Couture-Hauses, vertraute er sein Haute Mode-Atelier Mitzah Bricard an, einer Frau, die den Pariser Lebensstil perfekt verkörpert. Gemeinsam gaben sie dem Hut die Schlichtheit, die Eleganz und den Anspruch auf Unkompliziertheit zurück, die er während des Krieges verloren hatte.

Die Ausstellung zeigt auch, wie die Nachfolger von Christian Dior die Themen, die dem Gründer wichtig waren - wie Gärten, androgyner Chic, Exotik, theatralische Inszenierung und Feste – durch persönliche Inspirationen variierten.

Der letzte Teil der Ausstellung schließlich ist den 25 Schaffensjahren von Stephen Jones als Leiter der Hutkreationen von Dior gewidmet, insbesondere dank der Leihgabe von zahlreichen Dokumenten aus seinen persönlichen Archiven. Anhand der rund sechzig Hutskizzen und Originalstudien, fünfzig Ausschnitte aus Modemagazinen, rund dreißig Werkzeuge von Stephen Jones aus dem Haute Mode-Atelier bei Dior sowie eines Film, der den Designer bei der Arbeit zeigt, lässt sich nachvollziehen, welche Bedeutung der Hutkunst im Hause Dior zufällt.

Zahlreiche weitere Leihgaben ergänzen die Inhalte der Ausstellung. Ausgewählte Porträts von Frauen mit Hüten aus den Sammlungen der Museen der Normandie veranschaulichen den Einfluss der Mode im 19. und frühen 20. Jahrhundert und den Stellenwert der Kunstgeschichte bei Dior. Neben den Leihgaben von Stephen Jones und den Objekten aus dem Christian Dior-Museum von Granville haben die Häuser Dior Couture und Parfums Christian Dior, das Museum für Mode Palais Galliera in Paris sowie zahlreiche private Sammler zu dieser Ausstellung beigetragen, unter anderem Hamish Bowles, der berühmte Journalist der US-Vogue. Darüber hinaus befinden sich unter den Leihgaben dieser umfassenden Sammlung absolut einzigartige Stücke, wie der Hut und das graue Woll-Outfit, das Carla Bruni-Sarkozy bei ihrer London-Reise mit Präsident Sarkozy im März 2008 trug und das eine regelrechte „Carlamanie“ auslöste. Zu den neuesten Kollektionen von Maria Grazia Chiuri für Dior gehören auch Modelle, die sich an dem persönlichen Gartenhut von Christian Dior inspirieren. Drei der ausgestellten Hüte wurden von Stephen Jones anhand von Skizzen neu kreiert, die Christian Dior in den 30er-Jahren entwarf. Diese Hüte bringen als Exklusiv-Kreationen für die Ausstellung zum Ausdruck, in welchem Ausmaß der Gründer des Hauses Dior und der britische Modist dieselbe kreative Vision teilen.

Stephen Jones wurde 1957 – im Sterbejahr von Dior – geboren und weiß wie dieser um die Bedeutung des Hutes als letzter Schliff oder als besonderer Akzent einer Dior-Kreation. Der Hut als tragbare Skulptur, frei von jeglichen zweckorientierten Zwängen ist laut Stephen Jones „...der Ausdruck selbst des Optimismus“.

PRAKTISCHE INFOS

Geöffnet vom 14. Mai bis 30. Oktober 2022.

Bis 30. September: täglich von 10.00 bis 18.30 Uhr. Letzter Einlass 18.00 Uhr.

Ab 1. Oktober: dienstags bis sonntags und täglich während den französischen Schulferien von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Letzter Einlass jeweils 12.00 Uhr und 17.30 Uhr.

Preis ohne Ermäßigung: 9 €

Preis mit Ermäßigung (Gruppen ab 12 Personen, Menschen mit Behinderung, Arbeitssuchende und Studenten): 7 €

Für Kinder bis 12 Jahre kostenlos

Online-Tickets auf www.musee-dior-granville.com

Andere Museen: die Eintrittskarte für das Christian Dior-Museum berechtigt eine Woche lang zu einer Ermäßigung im Museum für moderne Kunst Richard Anacréon.

Pressekontakt

Pauline Robin : pauline.robin@museechristiandior.fr und 02 33 68 58 30

Musée Christian Dior
Villa Les Rhumbs
1 rue d'Estouteville
50400 Granville

